

Jumboué, 16. Aug. 1855.

Lieber Freund!

Ihre freundlicher Güte, wenn Sie mich will kommen:
 ich verweise Sie auf Jost's. Zeit und finde mich in demselben
 sehr wohl, es Sie vielleicht glauben, in meiner Einsamkeit.

Ich habe, die ich am letzten Donnerstag Brief
 mit einem Augenblick sag' ich, segne mich sehr
 betrübt über Ihre Absicht. Die mir übergebenen
 Bücher gebe ich auf der Zeit. abzugeben (es sind
 dies die Tischbiographien von Köhn u. des dreibändige
 Roman von Uffritz). Die Düsseldorf'schen Bücher
 u. die beiden Bände von Uffritz werden die ver-
 schließlich auch nicht zu einem Gebrauche, da diese Bücher
 von dem Uffritz nicht aufgefunden werden konnten. Ich
 Sie mir ganz unklug mich, wie es sich damit verhält.

Wäre Ihnen Minn bald eine freundlicheren Briefe
zu beschreiben! Lassen Sie mich oft von sich hören u. wissen
Sie versichert, daß ich an Ihre ferneren Geschickten
unermüdet, forschungsflüchtigen Aufzählung verfolge. Auch kann
man, wie Neugierde u. Neugierde bedauern Ihre Abwesenheit
nicht auf das lebhafteste u. in dem sie mit Anwesenheit
über Ihre Eigenschaften, Ihnen kann noch ganz gewiß
darüber, daß Sie ihn u. seine Frau noch Ihre Abreise
noch befristet leben.

Ich verbleibe mit herzlichem Gruß



Ihre

Erfrischend wünschenswert

J. Augustin



